

Kommunikationspreis der GBM 2003 geht an Christina Schröder

► Der Kommunikationspreis der GBM 2003 wird an Frau Dr. Christina Schröder verliehen. Der Vorstand der GBM vergibt in Zusammenarbeit mit dem Arbeitskreis Öffentlichkeit einmal jährlich diesen mit 1000,- Euro dotierten Kommunikationspreis für besondere Leistungen in der Öffentlichkeitsarbeit. Ausgezeichnet werden mit dem AkOe koordinierte Aktivitäten, die besonders erfolgreich zu einem besseren Verständnis und einer breiteren Akzeptanz der Biochemie und der Molekularbiologie in der Öffentlichkeit beigetragen haben.

Von 1994 bis 1997 wirkte Christina Schröder, die in Mainz Chemie studiert und zu einem biochemischen Thema promoviert hat, an der Ausgestaltung der von Prof. Hartmut Michel für die GBM initiierten „Informationsoffensive zur Gentechnik“ mit. 1997 gründete Christina Schröder aus dieser Informationsoffensive heraus den Arbeitskreis Öffentlichkeit (AkOe) der GBM. Als Sprecherin des AkOe organisierte sie Lehrerfortbildungen u.a. in Rheinland-Pfalz, Baden-Württemberg, Sachsen, Sachsen-Anhalt und Berlin, z.B. die „Unterrichtsprojekte zur Gentechnik“ anlässlich der Ausstellung „Gen-Welten“ 1998 in Mannheim und Speyer, oder eine immer noch laufende Vortragsreihe über Anwendungsbereiche der Gentechnik in Zusammenarbeit mit dem Gläsernen Labor und dem vdbiol in Berlin. Auch koordinierte Christina Schröder Vorträge zur Journalisten-Ausbildung in Zusammenarbeit mit dem Institut für Publizistik der Universität Mainz und organisierte Seminare zur Gen- und Biotechnologie an Volkshochschulen und in Kirchengemeinden.

Für die breite Mitgliedschaft der GBM sichtbare Höhepunkte ihrer Arbeit waren die parallel zu den Herbsttagungen organisierten Schülerkongresse 1998 in Jena, 1999 in Hamburg und im Jahr 2000 in München. In Hamburg und München konnten jeweils über 800 Schülerinnen und Schüler an den drei Kongresstagen zu einem umfangreichen Vortrags- und Experimentier-Programm begrüßt werden.

GBM-intern initiierte Christina Schröder eine Reihe von AkOe-Workshops auf den Mosbacher Kolloquien, bei denen etwa Journalist(inn)en wie Barbara Hobom Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern aus der GBM Erfahrungen zur Presse- und Öffentlichkeitsarbeit mit auf den Weg gaben.

Mit der Etablierung dieser Veranstaltungsreihen, einer umfangreichen Internet-



Dr. Christina Schröder

Homepage für den Arbeitskreis und ihrem großen Erfahrungsschatz legte sie die Grundlagen der Arbeit des AkOe, von dem der Arbeitskreis und die GBM noch heute kräftig profitieren.

Im Jahr 2000 übernahm Christina Schröder die Leitung der Geschäftsstelle des Vereins zur Förderung der Humangenomforschung e.V. in Frankfurt. Mit dieser Tätigkeit fehlte ihr leider die Zeit für ein weitergehendes umfangreiches Engagement für den AkOe der GBM. Aber auch für den Förderverein Humangenomforschung arbeitet Christina Schröder weiter an der Vermittlung von Wissen zur Molekularbiologie an die breite Öffentlichkeit und zum Dialog Wissenschaft & Gesellschaft. So organisiert sie jährliche Presseseminare zur Humangenomforschung, hat 2001 und 2002 im Rahmen der Fachtagungen des Deutschen Humangenomprojekts „Genom-Telefone“ als kostenlose Telefon-Hotline für Fragen aus der Bevölkerung geschaltet und schließlich im letzten Jahr das PC-Spiel Genomic Explorer herausgebracht.

Der Kommunikationspreis 2003 wird im Rahmen des Öffentlichen Abendvortrags der Gemeinsamen Herbsttagung ELSO/GBM am 21. September um 19.15 Uhr in Dresden verliehen werden. Der Eintritt zur Preisverleihung und dem Abendvortrag von Günter Blobel zum Thema „Zellen und Leben“ ist frei.

*Jörg Maxton-Küchenmeister,
Frankfurt*